

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 71.

Donnerstags, den 12. März.

1835.

Schönheits-Ansicht von Leipzig im Jahre 1860, erblickt im März 1834.

Unter diesem Titel hat ein einfacher, schlichter Bürger, welcher über 50 Jahre in unsern Mauern wirkte und Freud' und Leid mit den Bewohnern Leipzigs theilte, seine wohlgemeinten Wünsche für die Verschönerung und das Wohl unsrer Stadt ausgesprochen. Er hat seine Ansichten und Hoffnungen in das Gewand einer Vision gekleidet und genießt dadurch, wenigstens in der Idee, schon die Freude, sie verwirklicht zu sehen. Wer sollte nicht gern diese Freude mit ihm theilen und, wenn gleich leise Zweifel an die Möglichkeit der vollständigen Ausführung in ihm aufsteigen, nach Kräften zur Herbeiführung eines so glücklichen Zustandes, wie ihn uns die Phantasie des Verf. ausmalt, mitzuwirken suchen?

Von dem deutschen Zollverein und einem allgemeinen Eisenbahnenzuge durch ganz Deutschland erwartet der Verf. zunächst eine Glanzperiode für unsern Handel und dadurch einen allgemeinen Wohlstand, der auf alle Classen der Bewohner wohlthätig zurückwirkt. Die Ausfüllung der Stadtgräben und der dadurch gewonnene Raum zu großartigen Bauten und Anlagen ist der Hauptvorschlag, welchen er zur Verschönerung unsrer Stadt zu machen hat. — Das Erste, was ihm in die Augen fällt, ist eine neue Freischule, welche er dem Theater gegenüber, auf dem ehemaligen Trockenplatze, erblickt, dann nimmt er den sehr vergrößerten Kleinhandelsmarkt der Juden, welcher den Garten hinter dem Reitstall nebst der ehemaligen Sommerreitbahn diesseits und ihren sonstigen Platz jenseits des Halle'schen Pfortschens einnahm, in Augenschein. Am Halle'schen Thore und auf den Plätzen vor demselben gewahrt er hohe, aus Eisen gegossene Rundleuchter, welche zur Gaderleuchtung dienen. Dann kommt er zu

einem großartigen Gebäude am Waageplatze, welches den Abgangspunct der Leipzig-Magdeburger Eisenbahn bildet. Er erfährt, daß das zuerst begonnene Unternehmen der Art, welches von Leipzig über Chemnitz nach Dresden eine Eisenbahn geführt, sein Expeditionshaus vor das Windmühlenthor verlegt hat und die dritte und wichtigste Eisenbahn sich auf der westlichen Seite der Stadt befindet. Der Schneckenberg, welchen der Mann des Jahres 1860 dann besucht, ist mehr erhöht, als jetzt und gewährt durch Ausrodung von hinderlichen Bäumen und zu hohen Gesträuchen eine freiere Umsicht. Weiterhin an der Stelle des weißen Schwans entdeckt der Verf. eins der schönsten Prachtgebäude Leipzigs, welches, von der neuen Gasse bis zum Grimma'schen Steinwege paradirend, die Fronte einer Häuserreihe von der Ecke der Hintergasse bis zu der Sandgasse zu einer wahrhaft majestätischen erhebt.

Die beiden Rundtheile vor dem Grimma'schen Thore liegen, von keiner Bude mehr verunziert, schön und frei nach dem innern Grimma'schen Stadteingange zu, das eine rechts mit der Bildsäule des Handels, das andere links mit der der Wissenschaften geschmückt. Die Mitte dieses imposanten Platzes, welcher sich bis an die Bürgerschule hin erstreckt, ziert ein drittes Rundtheil mit dem Standbilde des Königs Friedrich August. Der Stadtgraben vom Grimma'schen bis zum Petersthore ist mit den ehemaligen Erhöhungen ausgefüllt und bildet eine Ebene. Von dem neuen Eckhause an der Johannisgasse und der neuen Häuserfronte am Reimerschen Garten an eröffnet sich eine lange, heitere Häuserreihe bis zum Johannisthale hin. Hier, auf einer schönen Ebene, bis dem Schloßthurm gegenüber hin, steht eine Anzahl von Buden, Ständen und Plätzen für die Kleinkrämer, Kunst- und Schaustellungen, Schuhmacher, Klempner u., Hof-

händler, Ruffchen- und Chalsenbauer, Restaurationen zc. Hier ist das größte Gewühl und das geräuschvollste Leben in der Jubilatemesse 1860, in welche der Spaziergang des Verf. fällt. — Am Kopfplatze steht ein schönes Postgebäude. Vom Augusteum an bis zum Ranstädter Thore hin zieht sich eine herrliche, schattenreiche Allee. Die Bastei am Schlosse, das Petersthor, das Kornmagazin und das Stadtpfeisergäßchen ist nicht mehr, an der Stelle des Letzteren erhebt sich ein schönes Gebäude, die um Vieles erweiterten Fleischbänke in sich fassend. Der gewonnene Grabenraum von der Bürgerschule bis zum Fuße des Schloßthurmes ist in vier Abtheilungen getheilt, mit Bitterwerk geschmackvoll umgeben und gepflastert, die mittleren zwei Abtheilungen, der Stadtseite entlang, sind mit stehenden Buden versehen und dienen zum Wochenmarkt für's ganze Jahr. Die Peterkirche gewährte nun eine freie Ansicht und stand in ihrer ganzen Würde da. Die Esplanade ist dem in- und ausländischen Getreideverkehr zugewiesen und mit den zu diesem Zweck nöthigen Gebäuden versehen. Vom Schloß bis zum Ranstädter Thore sind die Gräben ausgefüllt und Gärten und Anlagen vollendet. Die Superintendenten-Wohnung (sie ist auf die Seite der Thomasschule verlegt) und Kirche der Reformirten (diese haben sich zum abwechselnden Gottesdienst mit der Neukirche vereinigt) ist nicht mehr da, dafür aber eine herrliche freie Einfahrt in die innere Stadt entstanden. Links über den Fluß führt eine schön gebaute Brücke in den um Vieles erhöhten Mühlgraben, wo sich der Platz zum Abgang der dritten, der Leipzig-Frankfurter oder großen Eisenbahn befand. Das ehemalige Oberpostamts-Gebäude ist dem Directorium und Centralcomité der deutschen Eisenbahnen übergeben. Auch der Fleischerplatz hat sich umgestaltet. Die

Häuserreihe diesseits der Meise auf demselben hat sich vermehrt und verschönert, die alten Gebäude, neben der Neukirche, welche uns früher ihre hintere Seite zeigten, sind weggerissen und ein breiter Eingang in die Stadt dadurch eröffnet. Der Platz selbst aber ist in seiner ganzen Länge schön gepflastert, mit massiv erbauten, mit Schiefer belegten Schuttdächern bedeckt, mit einem Waagehaus versehen und für den unglaublich erhöhten Wollmarkt und Wollverkehr bestimmt. Nun wendet sich der Verf. dem Innern der Stadt zu, drängt sich durch ein ungeheures Meßgewühl, und gelangt auf den Markt, wo ihm ein neuerbautes Rathhaus entgegenstrahlt; er freut sich über den großartigen Handelsverkehr und über das Leben in den Straßen, so wie die Verschönerung manches Gebäudes, und nimmt endlich vom Observatorium aus Abschied von dem heiteren Bilde und den lagenden Umgebungen unsrer Stadt.

Die Hoffnungen des Verf., wovon wir dem Leser hier bloß ein dürftiges Abbild gegeben haben, sind allerdings, wenn man das Alter unsers Wanderers berücksichtigt, noch sehr sanguinisch. Sollten sie indeß auch zu ihrer Verwirklichung längere Zeit als 25 Jahre bedürfen und vielleicht auch dann nicht einmal ganz erfüllt werden, so kann man doch nach dem Vollkommenen streben und es läßt sich nicht leugnen, daß der Verf. durch sein redliches und uneigennütziges Bemühen, die Bürger Leipzigs für ein so herrliches Ganze, wie er es im Bilde sah, zu begeistern und die Verwirklichung ihnen an's Herz zu legen, sich gegründete Ansprüche auf den Dank aller derer erworben hat, welche es mit dem Wohle und der Blüthe unserer Stadt gut meinen.*)

*) Wie wir hören, läßt der Verf. sein Schriftchen gratis vertheilen, hat indeß für alle, welchen dasselbe nicht zugesendet werden konnte, eine Partie Exemplare zum Verkauf der Expedition des Tageblattes übergeben. D. Red.

Redacteur: D. A. Barkhausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 13. März: *Le Stocq*, große Oper von Auber.

Anzeige. Von der, wohl alle Bewohner und Freunde unserer Stadt belebenden Schrift:

Schönheits-Ansicht von Leipzig vom Jahre 1860,

erblickt im März 1834, zusammengestellt und im Druck berichtet im Februar 1835, ist uns eine kleine Anzahl zum Verkauf übergeben worden und das Exemplar zu 4 Gr. zu haben.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

So eben ist in der Serig'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 12, à 1½ Gr., in Commission erschienen:

Der große Maskenball im Theater, ein punctgetreuer Bericht an das Publicum vom Schraubendreher Stichel.

Anzeige. Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen Deutschlands versandt:

Vollständige Bibliothek,

oder
encyclopädisches Real-Lexikon

der gesammten theoretischen und praktischen Homöopathie, zum Gebrauch für Aerzte, Wundärzte, Studirende, Apotheker und alle gebildete Nichtärzte, nach ihrem gegenwärtigen Standpuncte bearbeitet, von einem Vereine Homöopathiker.

I. Bd. 18 Hest (Aul—Anacardium) sauber geb. Preis 12 Gr.

Dies Werk zeichnet sich dadurch aus, daß es nicht, wie z. B. Rückerts systemat. Darstellung u., nach einer systematischen Ordnung, sondern streng nach dem Alphabet ausgearbeitet ist, wodurch es sowohl dem viel beschäftigten Arzte ein bequemes Handbuch zum Nachschlagen abgibt, als auch den Studirenden, seiner Vollständigkeit und Gründlichkeit wegen, das unentbehrlichste Werk seyn muß, indem es alles Wissenswerthe aus allen über Homöopathie erschienenen Werken enthält, und dadurch nicht minder bei den vielen gebildeten Laien, die sich so ernstlich für Homöopathie interessieren, gerechten und allgemeinen Beifall finden wird.

Materialien zu einer künftigen allgemeinen

Medizinal-Verfassung für Homöopathie.

Von

Dr. H. A. F i e l i c h,

mit einem Vorwort von

Dr. G. A. B. S c h w e i c e r t.

Geh. Preis 8 Gr.

Homöopathisches Krankeneramen oder Anweisung zur Aufstellung des Krankheitsbildes, Verordnung, der Diät, Verabreichung der Arzneigabe und zum Buchhalten eines homöopathischen Arztes, besonders für jene, die anfangen sich mit der Homöopathie zu beschäftigen, und für Kranke, die von ihrem Arzte entfernt wohnen. Geh. Preis 6 Gr.

Mythen der alten Perser,

als Quellen christlicher Glaubenslehren und Ritualien. Nach den einzelnen Andeutungen der Kirchenväter und mehrerer neueren Gelehrten zum ersten Male systematisch dargestellt von Friedr. Noth, mit einem Titellupfer und einer Vignette. Broch. Preis 1 Thlr.

In diesem trefflich bearbeiteten Werke wird der Zusammenhang des Ursprungs der christlichen Glaubenslehren aus dem Persicismus dargestellt und dadurch das dem Titel als Motto beigegebene alte Sprichwort „Nil novi sub sole“ aufs Neue bewahrheitet.

Leipzig, den 7. März 1835.

Ludwig Schumann.

Versteigerung. Kommenden

28. März d. J. Vormittags 9 Uhr

soll in einem zum Königl. Ober-Post-Amte allhier gehörigen Locale eine bedeutende Quantität älterer Post-Charten, Manuale und anderer bei Postgeschäftsbetrieb entstandener, der längern Aufbewahrung nicht mehr bedürftiger, noch nützlicher Scripturen, in einzelnen Partien, jedoch nicht unter 3 Centnern, öffentlich an den Meistbietenden, gegen sofortige baare Bezahlung in preuß. Courant, versteigert werden.

Kauflustigen wird daher solches, und daß diese Papiere vom 23. März an täglich Vormittags von 11 bis 12 Uhr in obgedachtem Locale in Augenschein genommen, auch die diesfälligen weiteren Bedingungen daselbst zugleich eingesehen werden können, hiermit bekannt gemacht.

Postwirthschaft-Depot Leipzig am 26. Februar 1835.

Neumann, Inspector.

Auktion. Verzeichniß der Büchersammlungen des Königl. Geheim. Finanzraths Lebens, des Dr. Med. Schweizer und des Privatgelehrten und Censor Langbein zu Berlin, welche daselbst den 6. April versteigert werden; wobei insonderheit eine merkwürdige Sammlung von 264 Gesangbüchern und mehrere zur Literaturgeschichte der deutschen Lieder vorkommen. Ferner:

Verzeichniß der hinterlassenen Münzsammlung des königl. Consistorialraths Dr. K. D. Flgen, gewesenen Rectors der Landesschule Pforta etc., welche Mitte März daselbst versteigert wird, ist in Leipzig zu haben bei Herrn M. Mehnert, Brühl, Kraft's Hof Nr. 476, welcher auch Aufträge dazu annimmt. Berlin, den 7. März 1835.

v. Rauch, f. Auct.-Commissarius.

AUCTION betreffend. Der Katalog zur bevorstehenden Gewandhaus-Auction wird künftige Woche geschlossen.

Ausstellung im Logen-Local,

neuer Kirchhof, hinter der Kirche.

Der Frauen-Hilfs-Verein

macht hierdurch bekannt, daß die diesjährige Ausstellung der, durch die edle Wohlthätigkeit, in welcher Leipzig nie ermüdet, ihm anvertrauten Gegenstände zur Verloosung

Sonnabend, den 14. dieses Monats,

beginnen wird.

Die Unterzeichneten wiederholen hierbei die Bitte, um geneigte Ablieferung der gütig versprochenen Gaben und die Versicherung, daß auch außer weiblichen Arbeiten jedes andere freundliche Geschenk dankbar willkommen seyn wird.

Leipzig, den 10. März 1835.

Louise Beckmann.

Louise Selbke.

Jeannette Götz.

Julie Kayser.

Henriette Keil.

Wilhelmine Keilberg.

Eleonore Seyffert.

Anerbieten. Eine auswärtige bedeutende Manufactur- und Modewaaren-Handlung sucht einen in dieser Geschäftsbranche geübten Commis. Die Expedition dieses Blattes theilt das Nähere mit.

Zur 1sten Weimar'schen Lotterie 6ter und letzter Classe,

welche vom 30. März an gezogen wird, sind ganze Loose à 26 Thlr. 4 Gr., halbe 13 Thlr. 2 Gr. und Viertel-Loose à 6 Thlr. 13 Gr. zu haben bei

J. A. Schulze, Fleischerplatz Nr. 985.

Gewinn-Auszug:

1 Gewinn	à	20,000	Thlr.
1 —	à	10,000	—
1 —	à	5000	—
1 —	à	4000	—
1 —	à	3000	—
1 —	à	2000	—
20 Gewinne	à	1000	—
30 —	à	400	—
50 —	à	200	—
100 —	à	100	—
200 —	à	40	—
7672 —	à	32	—

Zur 2ten Braunschweig. Lotterie 1ster Classe,

welche den 16. März a. e. gezogen wird, sind ganze Loose à 2 Thlr. 16 Gr., halbe à 1 Thlr. 8 Gr. und Viertel-Loose à 16 Gr. zu haben bei

J. A. Schulze, Fleischerplatz Nr. 985.

Zur 7ten Königl. Sächs. Landes-Lotterie 4ter Classe,

deren Ziehung künftigen 23. März geschieht, sind ganze Loose à 24 Thlr. 16 Gr., halbe à 12 Thlr. 8 Gr., Viertel- à 6 Thlr. 4 Gr. und Achtelloose à 3 Thlr. 2 Gr. zu haben bei

J. A. Schulze, Fleischerplatz Nr. 985.

Strohüte werden schön gebleicht und nach neuer Fagon geändert im Hotel de Baviers, in der Mitte des Hofes 3 Treppen hoch, bei F. Pichel.

Anzeige. Die Marqueurstelle bei mir ist besetzt.

Friedrich Löscher, Papiermühle vor Stötteritz.

Für Blumenfreunde.

Außer meinen übrigen selbst gezogenen Blumenfaamen empfehle ich noch ganz besonders folgende Sämereien zur Gartenzierde:

Extragefüllte Röhrenastern in 12 Sorten, Beta brasiliensis mit dunkel- und bestrothen, gelben und weißen Blattribben, Campanula pyramidal., hochblühende Glockenblume, extragefüllten Sommerkory in 16 Farben, gefüllten braunen und blauen Stangenlack, Zierkürbisse in 25 verschiedenen Sorten, Ferraria tigris, Georginensamen von den besten gefüllten Blumen, gefüllte Balsaminen in 12 Farben, Malope grandifl., Oxalis tetraphylla, sehr schön und lange blühend, zu Einfassungen tauglich, Schyzanthus pinnatus, Tropaeolum majus, Fl. bruneo, braunrothe Kresse, neu, sehr schön; Viola nigr., schwarzes Sammtstiefmütterchen, so wie auch Ranunkeln und Anemonen, in Kummel zu 100, 50, 25 und 12 Stück.

C. E. Bachmann, Samenhandlung, Petersstraße Nr. 29.

Eine Partie schöne große Catharinen-Pflaumen

empfehle, um damit zu räumen, zu dem billigen Preis den Centner à 12 Thlr., das Pfund 3 Gr.

C. W. Müller, Petersstraße Nr. 74.

Verkauf. Eine Partie fetter, ganz frische marinirte Bratheringe in Fässel von 80 Stück und Rügwalder Gänsebrüste erhielt ich in Commission und kann beide Artikel zu niedrigen Preisen verkaufen.

J. A. Lehmann, Peterssteinweg Nr. 846.

Verkauf. Braunschweiger Schiffs-Numme erhielt von bester Güte und empfehle solche zum billigsten Preise.

Fried. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Ausverkauf außrangirter Modewaaren.

Diverse Kattune $1\frac{1}{2}$ bis 3 Gr., $\frac{1}{2}$ breite ewte französische $4\frac{1}{2}$ bis 6 Gr., zu Gardinen und Meublements auffallend billig, Ginghams 4 und $\frac{1}{2}$ breit $1\frac{1}{2}$ bis 2 Gr., glatte und gedruckte Merinos $3\frac{1}{2}$ bis 4 Gr. die Elle, Ballroben in verschiedenen sehr preiswürdigen Stoffen 1 bis $1\frac{1}{2}$ Thlr., in Mouffeline dergleichen $2\frac{1}{2}$ bis 3 Thlr., Umschlagetücher 16 Gr. bis 3 Thlr., Damastdecken 24 bis 48 Gr., Crep- und Florshawls 24 Gr., schwere seidne Taschentücher 14 bis 20 Gr., halbseidne und Flortücher von 6 bis 8 Gr., grüne Florschleier 6 bis 8 Gr., Gesundheits-Camisöler 22 Gr. das Stück, Gros de Naples 8 Gr., $\frac{1}{2}$ breite Seiden-Indiennes 3 Gr., engl. Feinwand $2\frac{1}{2}$ Gr., 6- bis $\frac{1}{2}$ breite Spizengrunde $3\frac{1}{2}$ bis 12 Gr. die Elle, echte Sammetwesten von 32 bis 48 Gr., diverse englische dergleichen 4 bis 12 Gr., Vorhemdchen $1\frac{1}{2}$ bis 4 Gr., Herren-Halskragen Dkd. 10 Gr., Stück 1 Gr., eine Auswahl 6- bis $\frac{1}{2}$ breite Herren-Halstücher, in Weiß und Couleurt, 3 bis 8 Gr., Negligémützen Stück 7 Gr., engl. Hosenträger 3 bis 4 Gr., baumw. Strümpfe und Socken, in Weiß und in Bunt, 3 bis 4 Gr. das Paar, weiße und couleurte Bettdecken 20 bis 28 Gr., Strickbeutel 4 bis 6 Gr. das Stück, Damenmäntel zu verschiedenen herabgesetzten Preisen. Diese und mehrere Artikel werden nur in der Dauer der Ausverkaufszeit zu festen Preisen billigst verkauft bei

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Verkauf. Schöne hohe weiße Maulbeerbäume, hohe Rosen in schönsten Sorten, weiße und rothe Acacienbäume, niedere Birnbäume, Weinsenker, Stachel- und Johannisbeersträucher, wie auch viele americanische Holzpflanzen in schönsten Sorten, sind zu haben auf der Milchinsel.

Verkauf. Zwei gute Flöten, eine von Ebenholz mit C- und D-Fuß und silbernen Klappen, und die andere von Buchsbaum mit 4 Klappen, liegen für einen höchst niedrigen Preis zum Verkauf auf dem Kanstädter Steinwege Nr. 1045, 3te Etage.

Zu verkaufen stehen ein Paar lichtbraune, fehlerfreie Kutschpferde nebst Geschirr und einem ziemlich neuen in vier Federn hängenden leichten Kutschwagen. Die Pferde sind siebenjährig, von Mecklenburger Rasse und Stuchschwänze. Das Nähere erfährt man bei

S. Scharf, in Dürrenberg.

C. A. Geier,

Hainstraße, goldner Adler,

empfehle zu billigen Preisen Compositions-Speise- und Theelöffel, feine und ord. Tisch-, Tranchir-, Rasir- und Federmesser, Scheeren, Lichtscheeren, Messerschärfer u. s. w.



Cravatten für Herren

mit und ohne Schleifen in schweren seidenen Stoffen, in Sammet, in feinsten Rosshaaren, in feinem wollenen Zeuge, Lasting genannt, ferner eine neue Art Slips, sehr zweckmässig und elegant, empfohlen in grosser

Auswahl und billig

Gebrüder Tecklenburg.

Die königl. concessionirte Spielkarten-Fabrik von Moriz Stöckel (Auerbachs Hof)

empfiehlt sich ergebenst mit allen Sorten deutscher, französischer und Tarock-Karten.

Cravatten für Herren,

in verschiedenen schweren seid. Stoffen, Sammet, Lasting und Rosshaare mit und ohne Schleifen, wie auch Schlips, verkauft zu den billigsten Preisen F. J. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 176

Auszuleihen sind mehrere Tausend Thlr. gegen sichere Hypothek in der Katharinenstraße Nr. 415, 3 Treppen hoch.

Capital-Gesuch. 1600 Thlr. werden auf ein Grundstück, 5000 Thlr. an Werth, als erste und alleinige Hypothek zu erborgen gesucht durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhof Nr. 285.

Gesuch. Wer auf hiesigem Gottesacker eine Begräbnisstelle an der Wand zu verkaufen gesonnen seyn sollte, wird ersucht, seine Adresse auf dem Gr. Steinw. Nr. 1174, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Anerbieten. Sollte ein junger Mensch, der zu Ostern die Schule verläßt, Lust haben Buchbinder zu werden, den kann ein Unterkommen nachgewiesen werden durch die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Eine auswärtige bedeutende Manufactur- und Modewaaren-Handlung sucht einen in dieser Geschäftszweige geübten Commis. Die Expedition dieses Blattes theilt das Nähere mit.

Gesucht wird ein junger Mensch als Kaufbursche, welcher sich keiner Arbeit scheut und etwas rechnen und schreiben kann. Das Nähere in Nr. 928.

Gesucht wird ein solides Frauenzimmer von mittleren Jahren, verwitwet oder ledig, welche im Waschen und Platten wohl erfahren ist und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, und hat sich deshalb zu melden auf dem Peterskirchhof Nr. 54 parterre.

Gesucht wird zu Ostern d. J. für eine stille Familie ein reinliches ordentliches (nicht aber bei Kindern gedientes) Hausmädchen. Wo? erfährt man a. d. neuen Kirchhofe Nr. 262, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, zu häuslicher Arbeit, im Brühl Nr. 516, eine Treppe hoch.

Gesucht wird zu Ostern ein Kindermädchen. Zu erfragen in der Hainstraße Nr. 341, im Hofe Quergebäude 4 Treppen hoch, bei Demuth.

Gesuch. Ein junger kräftiger Mensch, welcher seine militairische Laufbahn beendet, jezt noch als Markthelfer im Materialgeschäft dient und die besten Zeugnisse hat, wünscht auf gleiche Weise nächste Ostern sein weiteres Unterkommen. Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter B. K. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesuch. Ein junger militairfreier Mensch, welcher eine gute Hand schreibt und im Rechnen nicht unerfahren ist, sucht eine Anstellung als Schreiber oder Copist. Auf ihn Reflectirende belieben ihre Adresse unter K. C. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Gesuch. Ein Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren, sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht sich zu Ostern zu vermieten. Place de Repos, erste Etage, linker Hand.

Dienstgesuch. Ein gebildetes Mädchen, von 18 Jahren, von auswärtigen sehr rechtlichen Aeltern, sowohl im Rechnen und Schreiben als auch in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht einen Dienst als Ladenmädchen oder sonst ein passendes Unterkommen, wobei sie, da sie von ihren Aeltern unterstützt wird, weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung sieht, selbiges hält sich einige Tage hier auf und ist zu erfragen in Nr. 1300, erste Etage.

Gesuch. Für einen soliden jungen Mann ist noch eine Schlafstelle offen. Das Nähere in der kleinen Meissenburg Nr. 805, im Hofe links eine Treppe hoch.

Gesucht wird noch zu diese Ostern von einem Beamten ein kleines Familienlogis zu dem Preise von 40—50 Thlr., im Ranstädter, Halle'schen Viertel, in der Stadt oder Vorstadt. Anzeige bittet man gefälligst abgeben zu lassen am Thomaskirchhof Nr. 99, zwei Treppen hoch.

Gesuch eines Sommerlogis. Zu miethen gesucht wird zu Ostern ein angenehmes Sommerlogis, bestehend in 2 Stuben, nebst Zubehör, in einem Garten oder an der Promenade. Wer ein solches abzulassen hat, beliebe seine Adresse unter A. N. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logisgesuch. Ein schon bejahrter Mann, welcher den Zins pünctlich bezahlt, sucht, wo möglich zu Ostern, als Astermiether eine Stube ohne Meubles, in der Halle'schen oder Ranstädter Stadt oder Vorstadt, wobei er jedoch die Aufwartung mit zu haben wünscht. Das Nähere erfährt man auf dem Brühl, im schwarzen Rad parterre, bei **Lebrecht Schunke.**

Zu miethen gesucht wird in gesunder Lage ein billiges Gärtchen, oder auch nur ein Plätzchen in einem Garten, worin ein Paar stille Leute sich täglich einige Stunden aufhalten können. Gefällige Mittheilungen bittet man in der Expedition dieses Blattes mit A. C. B. bezeichnet niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird am Markte, Katharinenstraße oder dessen Nähe, für die nächste Oster- und folgenden Messen ein Hausstand, durch **E. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.**

Vermiethung. In der Johannisgasse ist an einen ledigen Herrn ein schönes Logis in einem Garten, den Sommer über, zu vermieten. Das Nähere im **Local-Comptoir für Leipzig.**

Vermiethung. Einige Familienlogis könnten zu Ostern noch nachgewiesen werden durch das Local Compt. für Leipzig von **E. W. Fischer, am Fleischerplaz Nr. 988.**

Zu vermieten ist zu Ostern an einen soliden Herrn eine ausmeublierte Stube nebst Schlafstube. Näheres neuer Neumarkt Nr. 628, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist in der Grimm. Vorstadt für ein Paar stille Leute ein Logis von Stube, Kammer und Kamin für 24 Thlr., zu Ostern d. J., durch **G. Stoll, Nr. 285.**

Zu vermieten ist ein trocknes, helles Gewölbe, besonders für einen Buchhändler passend. Näheres erfährt man Nicolaistraße Nr. 542, im Gewölbe.

Einladung. Heute Abend Concert, und Tanzmusik im Saale zum goldnen Posthorn und bittet das geehrte Publicum um gütigen Besuch **H. Stolpe.**

Ergebenste Einladung.

Sonnabend, den 14. März, früh 9 Uhr Wellfleisch und Abends Wurstsuppe und frische Wurst bei **G. Steffgen, Gewandgäßchen Nr. 620.**

Einladung. Zu dem morgen bei mir stattfindenden Concert und zu Warmabendessen (portionweis), wo unter andern Speisen auch Modertulle-Suppe sich befindet, ladet ergebenst ein **Ferd. Becker, Wirth zur großen Funkenburg.**

Verloren wurde ein Achtelloos zur 4. Classe der Königl. sächs. Landeslotterie Nr. 25833. Es wird andurch Jedermann vor Ankauf desselben gewarnt, indem die nöthigen Vorkehrungen getroffen sind.

Verloren wurde ein Kindermuff von weißlich grauem Fell mit grünem Bande vom großen Kuchengarten bis zum Schützenhause. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung im Gewölbe Reichstraße Nr. 537.

Dank. Obgleich schon früher die braven Leistungen des Barth'schen Musikcorps von einigen Mitgliedern der 1sten Compagnie öffentlich anerkannt wurden, so süßten sich doch noch Mehrere derselben Compagnie verpflichtet, nicht nur dieser Anerkennung beizupflichten, sondern besonders noch die Bemerkung hinzuzufügen, daß es, bei so widrigen Verhältnissen, unter welchen Herr

Barth genöthigt war, ein neues Corps aus jungen Künstlern zu sammeln; wahrhaft bewundernswert ist, diesen herrlichen Einklang, verbunden mit wahrhaften Kunstleistungen, hervorzu bringen. Herzlichen Dank ihm und seinen braven Künstlern.

Quittung und Dank.

Für die hier am 16. Jan. d. J. durch Brand Verunglückten, zu deren Unterstützung ich in Nr. 26. d. Bl. den Wohlthätigkeitsfönn des Publicums in Anspruch genommen habe, sind folgende milde Gaben eingegangen, als: an mich selbst 5 Thlr. von D. R. S.; an die Herren Reichenbach und Thenu zu Leipzig: 8 Gr. von Christiana; 1 Thlr. von P. K.; 16 Gr. von M—f; 1 Thlr. von P. G. K.; 3 Thlr. von S. B.; 16 Gr. von Mad. H.; 4 Gr. v. N.; 10 Gr. mit dem Motto: Furcht und Liebe; 2 Thlr. v. den Geschwistern A. L. und H. L.; 1 Thlr. v. der Witwe R.; 1 Thlr. mit dem Siegel: C. E. S.; 1 Thlr. v. Hrn. Generalconsul Baumgärtner; 12 Gr. v. R. St.; 12 Gr. v. S.; 16 Gr. v. J. + S.; 2 Thlr. v. S. S.; 12 Gr. v. J. v. H.; 1 Thlr. 8 Gr. v. Trummelisin in Pegau; 12 Gr. v. W 222.; 16 Gr. v. E. G—r; 2 Thlr. von 741; 1 Thlr. von J. G. F. M., 1 Thlr. 8 Gr. mit dem Siegel: L. S. W.; 14 Thlr. v. L. M.; 7 Thlr. von E. u. D.; 8 Gr. von J. G. S.; 1 Thlr. von Gottl. Sach aus Kleinzschocher; 1 Thlr. von H.; 1 Thlr. v. M. B.; 12 Gr. v. H.; 1 Thlr. v. C. U.; 8 Gr. v. Richter Fleischer aus Hainchen; 1 Species v. einem Ungenannten; 1 Thlr. v. H. G.; 1 Thlr. v. Hrn. Hutfabricant C. Haugk; 8 Gr. v. O. H.; 1 Thlr. v. Hrn. Chr. L. S.; 4 Thlr. 22 Gr. von der Gesellschaft Falkonea; 1 Thlr. v. Mad. Ledig; 1 Thlr. v. W. J.; 12 Gr. nebst einem Packet Büchern v. einem Ungenannten; 4 Gr. Wenig mit Liebe v. B.; 1 Thlr. 12 Gr. nebst einem Packet Wäsche, A. M. gezeichnet; 1 Packet Kleider v. der Witwe P. R.; ein Mannshut v. R—h; 8 Gr. nebst einem Packet Bücher v. Hrn. Leibbibl. Linke für den Pastor; 2 Stück Bücher v. Hrn. Quellmalz für den Pastor; 3 Thlr. von Hrn. R. U...cht; 1 Thlr. v. Fr. Adv. R. für den Schullehrer; 1 Thlr. von P. P., wovon 12 Gr. für den Schulmeister; 3 Thlr. von — na für denselben; 8 Gr. mit dem Motto: Gott segne dieß Wenige, für denselben. Möge der Herr Ihnen Allen ein reichlicher Vergelter seyn und Sie hienieden schon in dem edeln Bewußtseyn, im Dienste der Menschheit gewirkt zu haben, so wie in unserm innigsten Dankesgeföhle den schönsten Lohn finden lassen.

Kuppersdorf, am 7. März 1835.

Pastor Junghans,
für sich und im Namen seiner Gemeinde.

* * *

Die beiden Alten standen dabei und lachten,
Ach! wenn sie's doch nur besser machten.

.....n.

Thorzettel vom 11. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdner Deligence: Hr. Missionair Oberle,
v. Bierenhut, passirt durch.
Die Dresdner reitende Post.

S a l l e' s c h e s T h o r.

Hr. Post-Secretair Wiederhold, von Wittenberg, bei
Steinmann.

K a n s t ä d t e r T h o r. Vacat.

P e t e r s t h o r.

Hr. Weinbdr. Paul, v. Burschelbach, in der Henne.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Dresdner Eilpost, 17 Uhr: Mad. Müller und
Dem. Baumgärtel, v. hier, v. Waldheim u. Dresden
zurück, Hr. Pastor Jensch, v. Fürkenwalde, in der
Krone, Hr. Obrist Krug, in sächs. Dän., v. Dresden,
im deutschen Hause, Hr. Prof. Rietschel, v. Dresden,
in St. Berlin, u. Hr. D. Hofmann, v. Waldheim,
passirt durch.

Hr. Rfm. Hänge, v. Amsterdam, im Hotel de Russie.

Auf der Chemnitzer Eilpost, um 5 Uhr: Mad. Frenzel,
v. hier, v. Borna zurück, Hr. Obligcommis Troisch,
v. hier, v. Prag zurück, Hr. Rfm. Laudauer, v. Pots-
dam, im Kranich, und Hr. Boloneto, v. Paris, in
St. Berlin.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Auf der Frankfurter Eilpost: Hr. Dr. G. W. Dewetich,
v. Raumburg, Hr. Lederbdr. Bierling, v. Sera, Hrn.
Rf. Bauer, Klaus u. Schmidt, v. Frankfurt a/M.,
Auerbach u. Chemnitz, passiren durch.

S a l l e' s c h e s T h o r.

Hr. Grimm-Mäthin Eckhardt, v. Sangerhausen, unbest.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Hr. v. Thieme, v. Raumburg, im Hotel de Pologne.

P e t e r s - u n d H o s p i t a l t h o r: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Hr. Rfm. Bayerhofer, v. Frankfurt a/M., passirt durch.

Hr. Postath Langendorf, v. Dresden, im Blumenberge.

S a l l e' s c h e s T h o r.

Die Adthrer Post, 12 Uhr.

Auf der Berliner Eilpost: Hr. D. Bus, v. hier, u. Hr.

Rfm. Habelberg, v. Fürth, passirt durch.

P e t e r s t h o r.

Hr. Major v. Klossch, v. Zeitz, im Blumenberge.

K a n s t ä d t e r u n d H o s p i t a l t h o r: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Rfm. Dürbig u. Dem.

Richter, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Wolff, Königl.

Staatsr., v. Berlin, bei Donner, u. Hr. Rfm. Berger,

v. Dschag, unbestimmt.

S a l l e' s c h e s T h o r.

Hr. Rfm. Buschbeck, v. hier, v. Adthen zurück.

Hr. Rfm. Sonneberg, v. Zeitz, in Nr. 485.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Auf der Frankfurter Eilpost, 13 Uhr: Hr. Houten.

Pollack, v. Coblenz, passirt durch, u. Hr. Rfm. Gordon,

v. Retsburg, in Nr. 459.

P e t e r s - u n d H o s p i t a l t h o r: Vacant.

Red. von G. Polz.